

Weiter kämpfen fürs Idyll

JHV / ME 26.6.2012

Jahresversammlung: Mitglieder der Aktionsgemeinschaft Hafenhohrtal fordern Umwandlung in Naturschutzgebiet

ROTHENBUCH/LICHTEAU. Die Aktionsgemeinschaft Hafenhohrtal (AGH) wird im kommenden Jahr 35 Jahre alt. 1978 bildete sich die AGH aus Protest gegen die Pläne, das Tal für einen Trinkwasserspeicher zu fluten. Der jahrzehntelange Kampf zahlte sich aus. 2008 gab die Regierung die Pläne auf (wir berichteten).

Der Vorsitzende der AGH, Sebastian Schönauer (Rothenbuch), zeigte sich in der Hauptversammlung am Sonntag weiterhin kämpferisch. Allein die Aufgabe der Stauseepläne sei nicht ausreichend. Die AGH fordere weiterhin die Unterschutzstellung des Hafenhohrtals als Naturschutzgebiet – mit Integration der bestehenden Naturschutzflächen. Mit dieser Aussage bezog sich Schönauer auf ein Ablehnungsschreiben der Regierung aus dem Jahr 2009.

Den erreichten Erfolg, die Aufgabe der Stauseepläne, will die AGH auf insgesamt vier Informationstafeln darstellen, die noch in diesem Jahr im Hafenhohrtal aufgestellt werden sollen. Unter der Überschrift »Gerettete Landschaft Hafenhohrtal« sollen Hin-

Zahlen und Fakten: Aktionsgemeinschaft Hafenhohrtal

Mitglieder: 805 Mitgliedskonten, Vorjahr 811.

Vorsitzender: Sebastian Schönauer, Setzbornstraße 38, Rothenbuch, Tel. 0 60 94 / 98 40 22.

Mitgliedsbeitrag: fünf Euro Mindestbeitrag.

Gründung: Am 23. Juni 1978 bildete sich die »Aktionsgemeinschaft Hafenhohrtal« aus Protest gegen die Pläne, das Tal für einen Trinkwasserspeicher zu fluten. Zu den

Gründungsmitgliedern gehörten der damalige Bürgermeister Günter Eich aus Rothenbuch und Hubert Weiger vom Bund Naturschutz.

Motto: 30 Jahre lang kämpfte die AGH gegen die Stauseepläne im Hafenhohrtal, was 2008 erfolgreich war. Das neue Motto der AGH lautet »Gerettete Landschaft Hafenhohrtal«.

Internet: www.aghafenhohrtal.de (ahe)

weise auf Wanderwege sowie die umliegende Natur und Kultur gegeben werden. Ein Tafelstandort soll der Bohlensteg sein.

Der Bohlensteg ist aktuell gesperrt und soll noch in diesem Sommer wiederhergestellt werden, kündigte Schönauer an. Ausgeführt werden die Arbeiten von der Ortsgruppe des Bundes Naturschutz Rothenbuch. Finanziert wird das rund 10000 bis 11000 Euro teure Vorhaben von der AGH. Rund 20 bis 25 Festmeter Stammholz splintfreier Eiche werden für den Bohlensteg benötigt, informierte Schönauer.

Mit Blick auf die Steg-Sanierung berichtete Kassierer Hubert Künzinger (Lohr) von einer soliden Kassenlage, einer Umsetzung des Projektes stehen also zumindest keine finanziellen Probleme im Weg.

Das 35-jährige Bestehen der AGH soll im kommenden Jahr mit einem Festabend gefeiert werden, kündigten Schönauer und Erich Perchermeier (Marktheidenfeld) an. Der Termin werde noch bekanntgegeben. Bereits fest steht, dass am 12. Mai 2013 die 15. ökumenische Wallfahrt veranstaltet wird.

Annette Helfmann



Sehen sich den maroden Bohlensteg im Hafenhohrtal näher an: Erich Perchermeier (Marktheidenfeld), Hubert Künzinger (Lohr), Sebastian Schönauer und Günter Eich (beide Rothenbuch) von der AGH. Foto: Helfmann